

Name: Thomas Strebel
Geburtsdatum: 29.06.1968
Grösse / Gewicht: 172 cm / 59 kg
Wohnort: Birrhard / AG
Zivilstand: Verheiratet
Kinder: Dominic 14 Jahre / Fabienne 11 Jahre
Beruf: Produktmanager
Arbeitgeber: Informing AG / Zug
Leistungssport: Seit 1993, ab 2000 Langdistanzen
Vereine: VMC Safenwil / VC Birr



Wie ich zum Sport kam...

Bereits als Kind bewegten mich verschiedene Räder. Dies fing mit einem Dreirad an und danach kam auch schon bald der erste Go Kart. Mit diesem verbrachte ich viele Stunden auf den Strassen unseres Quartiers. Die Leidenschaft zu Rädern bekam ich durch meinen Vater, der früher selbst diverse Radrennen mitbestritten hat. Mit meinem ersten Dreigangrad fuhr ich bereits längere Touren zusammen mit meinem Vater. Als ich dann zu meinem Schulabschluss mein erstes Rennrad bekam, wurden die Touren noch länger und ich war sehr stolz als ich das erste Mal eine Strecke von 100km zurücklegen konnte. Nacheinander wurden die Strecken immer länger und länger. Nach Abschluss der Ausbildung zum Betriebstechniker TS suchte ich neue sportliche Ziele und begann aktiv Rennen zu fahren.

Meine Karriere verlief recht ordentlich und neben zwei Titeln zum Aargauermeister schaffte ich

die Qualifikation zum Elite-Amateur. In meiner aktiven Zeit als Radrennfahrer habe ich manchmal bemerkt, dass je länger die Rennen dauerten, ich immer stärker wurde oder meine Mitstreiter schwächer wurden. So entschloss ich mich am 24 Stundenrennen in Schötz teilzunehmen, welches ich auf dem 5. Rang beenden durfte.

Der 7-Tage Gigathlon der im Zusammenhang mit der Expo durchgeführt wurde hat mich als Zuschauer begeistert und fasziniert. Ich setzte mir zum Ziel, beim nächsten Gigathlon selbst dabei zu sein und so stand ich zwei Jahre später selbst am Start. Der Zieleinlauf war phantastisch und ich konnte meinen 8. Rang richtig geniessen und fixierte bereits wieder ein neues höher gestecktes Ziel.

Nun richte ich mein Augenmerk auf den „One Week Gigathlon“. Eine Woche, täglich 5 Disziplinen und zwischen 10 und 12 Stunden unterwegs. Während dieser Woche blieb ich von körperlichen Beschwerden verschont und konnte mich von Rang 20 nach dem ersten Tag auf den 3. Schlussrang vorkämpfen.

Nach den positiven Gigathlon Erfahrungen habe ich mich entschlossen das RACE ACROSS AMERICA als mein nächstes hochgestecktes Ziel anzugehen. Seit den Anfängen habe ich das RAAM verfolgt und von einer Teilnahme geträumt.

Dies bedeutete jedoch, dass ich als erstes die Qualifikation dafür absolvieren musste. Dies habe ich im letzten Jahr auch souverän mit dem Sieg am Radmarathon geschafft. Damit bin ich meinem Traum ein Stück näher.

Aus sportlicher Sicht steht mir nun an der Teilnahme am RAAM nichts mehr im Wege. Neben dem sportlichen gibt es aber noch den finanziellen Aspekt, an welchem ich mit dieser Dokumentation arbeite und hoffe auch bei dieser Herausforderung mein Ziel zu erreichen.

Ich bin jedoch zuversichtlich, dass ich das RACE ACROSS AMERICA im 2013 mit der Unterstützung meiner Sponsoren ein weiteres mal daran teilnehmen darf.